

# NOMADE *auf* ZEIT



# LOGLINE

Valentin reist zwei Jahre per Anhalter Richtung Osten. Dabei macht er eine unerwartete Begegnung: Im Iran stößt er auf eine der letzten Nomadenfamilien und taucht in ihren Alltag ein. Zwischen Faszination und Ernüchterung entsteht ein Bild voller Widersprüche, das seinen Traum vom freien Leben in ein neues Licht rückt.

*NOMADE AUF ZEIT* ist zugleich Reisefilm und intime Dokumentation – eine Einladung, den eigenen Platz in der Welt zu hinterfragen.



[Klicke hier um den Trailer anzuschauen](#)





## SYNOPSIS

*NOMADE AUF ZEIT* begleitet Valentin auf seiner zwei-jährigen Reise von Österreich Richtung Osten. Ohne festen Plan reist er per Anhalter, schläft auf fremden Sofas, unter freiem Himmel und begegnet dabei unterschiedlichsten Menschen und ihren Geschichten.

Das Herzstück des Films ist jedoch seine Zeit mit einer Nomadenfamilie tief in den Bergen des Iran. Durch seine einfühlsame Art gelingt es Valentin, ihren Alltag aus außergewöhnlicher Nähe zu zeigen.

Ein zentraler Spannungsbogen entsteht durch die Sprachbarriere. Zu Beginn ist die Verständigung nur mit Händen und Füßen möglich und Valentin nähert sich dem Leben der Nomaden mit seinen eigenen verträumten Vorstellungen. Trotz fehlender Sprachkenntnisse entwickelt sich zwischen ihm und der Familie eine tiefe Verbundenheit, die in scherzhaften, liebevollen und authentischen Momenten spürbar wird.

Durch das gemeinsame Wandern erhält Valentin einen tiefen Einblick in das Leben der Nomaden und damit in eine verschwindende Welt. Denn heute führen nur noch wenige Menschen im Iran ein nomadisches Leben und die Zahl nimmt mit jeder Generation ab. Die Familie lebt in der ständigen Ambivalenz zwischen jahrhundertealter Tradition und dem wachsenden Einfluss der modernen Welt.

Obwohl er gerne bleiben würde, muss Valentin aufgrund von Visabeschränkungen die Nomaden und den Iran verlassen. Seine Reise führt ihn weiter über die Arabische Halbinsel, doch egal welche Abenteuer er unterwegs erlebt, die Begegnung mit der Nomadenfamilie lässt ihn nicht los. Drei Monate später kehrt er zurück, fest entschlossen, sie wiederzufinden.

Doch dieses Mal ist alles anders. Valentin reist mit neuen iranischen Freunden - einer von ihnen spricht die Sprache der Qashqai. So wird erstmals echter Austausch möglich. Das lang ersehnte Gespräch beginnt, verläuft jedoch ganz anders als erwartet. Im intimen und ehrlichen Dialog geraten Valentins romantisierte Vorstellungen dieses Lebens ins Wanken.

Der Film endet nicht mit Antworten, sondern mit einem Perspektivwechsel.



*“Das Nomadenleben ist  
wie ein freier Tanz,  
das Leben in der Stadt  
wie im Gefängnis.”*

Ilia (8 Jahre)



# CHARAKTERE

**Valentin** zieht vollgepackt mit Neugier los, um neue Lebenserfahrungen zu sammeln. Unterwegs lernt er **Tom** aus Deutschland kennen, ebenso naiv und voller Abenteuerlust. Die beiden beschließen, gemeinsam weiterzureisen. Im Iran treffen sie auf eine Nomadenfamilie – **Avina, Ghulbene, Ali, Mohammed** und **Keramat**. Sie gehören zum Nomadenvolk der Qashqai, einem der ältesten Völker des Iran.

Anfangs ist die Familie überrascht über den Wunsch der beiden, sie auf dem langen und mühsamen Weg ins Sommerlager zu begleiten, doch bald entwickelt sich eine große Freude an der ungewöhnlichen Begleitung.

Später freunden sich Vali und Tom mit **Milad** und **Faryad**, zwei iranischen Reisenden, an. Die beiden bilden dabei eine sprachliche Brücke zur Nomadenfamilie, die das gegenseitige Verständnis vertieft.







## VALENTIN MACKE (25)

Valentin wächst in der Nähe von Wien auf, doch ein fester Wohnort war für ihn nie von zentraler Bedeutung. Schon früh lebt er immer wieder an unterschiedlichen Orten – in Marokko, Amsterdam, Berlin und Wien. Der ständige Wechsel wird für ihn zur Gewohnheit, fast zu einer nomadischen Haltung, die sein Denken und Arbeiten prägt.

Seit ein paar Jahren ist Valentin als Videojournalist für die YouTube-Plattform **FERN** unterwegs. Mit seinen Online-Dokumentationen aus Afghanistan, Äthiopien und Fidschi erreicht er ein Millionenpublikum und entwickelt dabei eine klare visuelle Handschrift: aufmerksam beobachtend und ohne Sensationsdrang.

Valentins Reise begeistert bereits jetzt ein großes Publikum. Mit seinem Reisevortrag konnte er im September 2025 sogar die **DISCOVERY DAYS** für sich entscheiden, eines der renommiertesten Vortragsfestivals im deutschsprachigen Raum.

# PERSÖNLICHE MOTIVATION

Nach seiner Reise ist Valentin eines klar: Kaum eine Begegnung hat ihn so nachhaltig geprägt wie jene mit den Qashqai-Nomaden im Iran. Die Landschaften, das herzliche Lachen, die Momente der Verwirrung und die überwältigende Gastfreundschaft brennen sich tief in sein Gedächtnis ein. Fasziniert von dieser verborgenen Welt verspürt er den Wunsch, sie sichtbar zu machen und zu teilen – solange es sie noch gibt.

Die Sehnsucht nach einem Leben unter freiem Himmel begleitet ihn seit seiner Kindheit. Die nomadische Lebensweise existiert für ihn lange nur als Idee, als romantisierte Vorstellung. Durch die Offenheit und Ehrlichkeit dieser Nomadenfamilie gewinnt er jedoch einen Einblick in ihre Realität. Gleichzeitig wird ihm auf schmerzhaft Weise bewusst, wie sehr sich die Wirklichkeit von seinen eigenen Vorstellungen unterscheidet.

Valentin blickt seitdem mit Traurigkeit darauf, wie Lebenswelten wie jene der Qashqai - Nomaden leise und beinahe unbemerkt aus unserer Gesellschaft verschwinden.

Des Weiteren wird der Iran in der öffentlichen Wahrnehmung meist auf sein grausames Regime reduziert, während die Geschichten der Menschen oft unerzählt bleiben. Valentin ist es wichtig, ein vielschichtiges Bild des Irans zu zeigen, in dem die Menschen im Mittelpunkt stehen, geprägt von Vielfalt, tiefer Gastfreundschaft und einer jahrhundertealten Nomadenkultur. Die Begegnung mit einer Qashqai - Familie lässt ihn seine eigenen Privilegien und Perspektiven hinterfragen.

Genau dazu möchte er auch die Zuschauer:innen einladen: innezuhalten, hinzusehen und sich selbst zu reflektieren.







## TEAM

Anfangs ist Valentin alleine unterwegs, neugierig und mit der Kamera im Rucksack. Mittlerweile ist **Christoph Pehofer** an seiner Seite, ohne den die Film-idee wohl nie entstanden wäre. Er bringt seine Erfahrungen aus seinem Reisefilm *COUCH CONNECTIONS* ein, der bereits von über 100.000 Personen auf verschiedenen Medien gesehen wurde. **Pia Padlewski** begleitet das Projekt seit Valentins Rückkehr und gibt dem Film mit ihrem dramaturgischen Feingefühl einen klaren roten Faden.

**Kamyab Sadeghi** und **Morvarid Tahmasabi**, die vor einigen Jahren aus dem Iran nach Wien kamen, verleihen dem Film seine eigene Klangwelt. Sie komponieren die Musik neu und nehmen sie mit traditionellen Instrumenten auf. **Leila Samari** und **Maryam Sehhat** gestalten aufwendig die Animationen, ergänzt durch Illustrationen von **Viktoria Quan**. Um Farben und Ton kümmern sich **Susi Dollnig** und **Elias Maximilian**.



# CREDITS

**Ein Film von**  
Valentin Macke

**Buch**  
Valentin Macke  
Pia Padlewski

**Schnitt**  
Valentin Macke  
Christoph Pehofer

**Musik**  
Morvarid Tahmasbi  
Kamyab Sadeghi

**Animation**  
Leila Samari  
Maryam Sahhat  
Viktoria Quan

**Sound Design / Tonmischung**  
Elias Maximilian

**Colorist**  
Susi Dollnig

**Produktion**  
FILM CONNECTIONS

# TECHNISCHE DATEN

<b>Filmlänge</b>	90 Minuten
<b>Produktionsland</b>	Österreich, 2026
<b>Sprachversion</b>	Deutsch mit Untertitel
<b>Format</b>	1:2,39 (DCP)
<b>Bild</b>	2K
<b>Ton</b>	5.1

# WEITERE INFORMATIONEN

<b>Gefilmt in</b>	Österreich / Griechenland / Türkei / Georgien / Iran / VAE / Oman / Saudi Arabien / Irak
<b>Produktionszeitraum</b>	2022 - 2026
<b>Kinostart</b>	2026



# KONTAKT

Valentin Macke  
+4367761685459  
valentin.macke@gmail.com

Weitere Infos unter:  
<https://linktr.ee/nomadeaufzeit>

